

Unbeftritten nehmen die Blätter diefes Atlaffes, was Lesbarkeit und Deutlichkeit anbelangt, unter allen exponirten Schichtenkarten den erften Platz ein.

Das eidgenöfifche Stabsbureau wurde von der internationalen Jury für die Leistungen auf dem Gebiete der Kartographie mit dem Ehrendiplome ausgezeichnet.

Von den Privaten haben achtungswerthe Leistungen auf dem Gebiete der Kartographie vorgeführt die Firma Wurfter, Randegger & Comp. aus Winterthur und die geographifche Anftalt Mühlhaupt & Sohn in Bern.

Die von der erfteren Firma ausgeftellten Pläne und Karten zerfallen in vier Hauptgruppen: in Kataftalpläne, topographifche Karten, geologifche Karten, und Schulkarten. Von den vielen topographifchen Karten, welche diefe Firma exponirt hatte, ift befonders zu bemerken die Karte des Cantons Glarus (1:50.000), ausgeführt auf Grundlage der eidgenöfifchen Vermeffungen mit befonderer Bearbeitung des Terrains in brauner Schraffirung in Verbindung mit Ifohypfen und unter gleichzeitiger Berücksichtigung der geologifchen Verhältniffe.

Sehr hübfch ift ausgeführt: die Ueberfichtskarte des Glenner Sammelgebietes (1:50.000), auf welcher das Terrain in 30metrigen Ifohypfen nebst brauner Lavirung zum Ausdrucke gelangt.

Zu erwähnen bleiben noch die von der Firma exponirten netten Vorlagen zum Studium der Terrainlehre und Terrairdarftellung.

Die geographifche Anftalt von Mühlhaupt & Sohn hatte unter anderen recht hübfchen Karten infondere eine Karte der Schweiz von Leuzinger ausgeftellt, auf der das Terrain unter Anwendung der fchiefen Beleuchtung durch Ifohypfen und Schraffen dargeftellt ift.

Spanien.

Die befte der Karten diefes Landes, welche vor dem Anfange des XVII. Jahrhunderts herausgekommen waren, ift jene, welche Gerard nach den Anmerkungen des Profefors Andreas d'Allmada gezeichnet hatte. Später wurde diefe Karte verbeffert von Sanfon d'Abbeville, David Funk, Nikolaus Fifcher und Franz de Witt. Wilhelm de l'Ifle bildete die von Rodrigo Mendez de Silva verfertigte Karte nach und liefs fie durch Matthäus Seutter ftechen. Die Homann'schen Erben gaben ebenfalls ziemlich gute Karten von Spanien und Portugal heraus. J. L. Kollius Karten von Spanien bilden einen eigenen Atlas. Bourignon d'Anville hat fein Théâtre de la guerre d'Efpagne nach den Arbeiten des Abtes Vayrac „Etat présent de l'Efpagne“ verfertigt. Alle diefe Karten bedurften jedoch eingehender Verbefferungen.

Gute Arbeiten erschienen von dem Jefuiten Franciscus Ant. Caffaus, ferner die Mapa del Reynado de Sevilla, welche der Ingenieur Franz Llobet unter Aufficht des Markgrafen von Pozoblanco gezeichnet hat. Aparici und Graf von Darnius verfertigten von der Provinz Cataluna brauchbare Karten, welche dann durch Markus Lomelin 1826 nachgeftochen wurden. Verläfliche kartographifche Arbeiten erschienen über die verfchiedenen Bifchümer, wie z. B. von Zaragoza, Cordova, Cartagena etc., welche 1761 in Kupfer geftochen wurden. Thomas Lopez gab 1760 von den einzelnen Landfchaften Spaniens Specialkarten heraus, von denen befonders nennenswerth erscheinen: die Mappa de las carreras de postas von 1760, die Karte der Umgebung von Madrid, die Königreiche Cordova, Jaen, Valencia, Granada, Aragon, Extremadura etc. zu je ein bis fünf Blätter. Ferner hatte derfelbe auch 1770 eine Mappa general de Efpaña (1:400.000) auf einem Blatte geftochen herausgegeben, welche die damalige neufte Ländertheilung enthielt. Die Lopez'schen Karten waren weder alle von gleicher Güte noch infammt verläflich, doch für die Anforderungen jener Zeit von